

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	02.12.2013
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	23.01.2014

Aktueller Stand der Schulentwicklungsplanung in der Bildungslandschaft Höhenberg-Vingst

Die Verwaltung beabsichtigt, die Bildungslandschaft Höhenberg – Vingst zeitnah schulorganisatorisch neu zu strukturieren:

- Zügigkeitserweiterung der Katharina-Henoth-Gesamtschule unter Nutzung des Schulstandortes Nürnberger Straße,
- Auslaufende Schließung der Hauptschule Nürnberger Straße und
- Verselbstständigung der Nebenstelle der Montessorigrundschule Ferdinandstraße am Standort Schulstraße/Nürnberger Straße bei Erweiterung auf zwei Züge zum Schuljahr 2015/16

In ihrem Planungsbericht „Konkretisierung der Schulentwicklungsplanung Köln 2012 - Maßnahmen zur bedarfsgerechten Weiterentwicklung der Kölner Schullandschaft bis 2020“ hatte die Verwaltung mehrere Planungsvorhaben benannt, die sich auf Schulen in der Bildungslandschaft Höhenberg-Vingst bezogen. Diese waren neben der Zügigkeitserweiterung der Katharina-Henoth-Gesamtschule und der Verselbstständigung der Nebenstelle der Montessorigrundschule auch die mögliche Errichtung einer Sekundarschule am bestehenden Schulstandort Nürnberger Straße. Die Verwaltung hatte weiter zum Jahresende 2012 eine Elternbefragung durchgeführt und festgestellt, dass es aus Elternsicht einerseits für die neue Schulform „Sekundarschule“, andererseits aber auch für die bewährte Hauptschule keine Akzeptanz gibt. Die bis dato „jüngste“ Schulform, die Gesamtschule, erfährt dagegen auf breiter Basis Zustimmung. Dies bildet sich nicht nur in der Elternbefragung ab, sondern auch in der Zahl der jährlichen Anmeldungen, die bei weitem nicht alle im Aufnahmeverfahren berücksichtigt werden können.

Daher verfolgt die Verwaltung zwei parallele Wege, um in den gewünschten Schulformen zusätzliche Schulplätze zu schaffen. Einerseits müssen aufgrund der demografischen Entwicklung neue Schulstandorte gefunden werden, um zusätzliche Schulplätze zu gewinnen, andererseits müssen bestehende Schulstandorte mit nicht mehr nachgefragten Schulen / Schulformen bedarfsgerecht verändert werden. Aus diesem Grund unterstützt die Verwaltung Initiativen von Schulen, die eine Weiterentwicklung anstreben, um die vorhandene pädagogische Kompetenz und die räumlichen und sächlichen Ressourcen zukunftsfähig weiter zu entwickeln.

Die Hauptschule Nürnberger Straße und die Katharina-Henoth-Gesamtschule, benachbarte Schulen in der Bildungslandschaft Höhenberg-Vingst, sehen diese Notwendigkeit und die Kollegien sind bereit, aktiv auf entsprechende Veränderungen hinzuwirken. Ziel der Schulen ist es, mit den bestehenden räumlichen und sächlichen Ressourcen ein nachfragegerechtes Angebot umzusetzen. Die Verwaltung begrüßt ausdrücklich die gemeinsame Initiative der Hauptschule Nürnberger Straße und der Katharina-Henoth-Gesamtschule. Die Bildungsverwaltung hat bereits ein erstes Abstimmungsgespräch mit der Bezirksregierung Köln geführt. Auch die Bezirksregierung befürwortet die Initiative der Schulen. Die Gesprächsteilnehmer sehen hierin eine gute Basis, um das Schulangebot in Höhen-

berg-Vingst zukunftsfähig weiter zu entwickeln.

Aufbauend auf der Vereinbarung zwischen Gemeinschaftshauptschule und Katharina-Henoth-Gesamtschule beabsichtigt die Verwaltung im Frühjahr 2014 eine Beschlussvorlage zu erstellen, die die schulorganisatorischen Maßnahmen auf Grundlage des geltenden Schulgesetzes darstellt. Diese sind die auslaufende Schließung der Hauptschule Nürnberger Straße ab dem Schuljahr 2015/16 und gleichzeitig die Zügigkeitserweiterung der Katharina-Henoth-Gesamtschule unter Nutzung von Raumkapazitäten am Schulstandort Nürnberger Straße.

Gleichzeitig sieht die Verwaltung in diesem Zusammenhang auch die Möglichkeit, die diskutierte Grundschulfrage zu klären und die Nebenstelle der Montessorigrundschule Ferdinandstraße (Mühlheim), die ebenfalls auf dem Schulgrundstück Schulstraße / Nürnberger Straße untergebracht ist, zu verselbständigen. Bei einer zeitlichen und organisatorischen Kopplung zwischen beiden schulorganisatorischen Maßnahmen kann die Raumsituation an den Standorten Schulstraße/Nürnberger Straße und Adalbertstraße abschließend und zukunftsfähig gelöst werden. Die Verwaltung wird parallel zu einer Beschlussvorlage, die die zukünftige Situation der Sekundarstufe I und II am Standort beschreiben wird, eine Vorlage für die Verselbständigung der Nebenstelle der Montessorigrundschule Ferdinandstraße in die Beratung einzubringen.

gez. Dr. Klein